

Bericht des Aufsichtsrats

Zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat herrschte im Berichtszeitraum wie schon in der Vergangenheit eine offene Kommunikation. Der Vorstand der Raiffeisen International informierte die Mitglieder des Aufsichtsrats bzw. seiner Ausschüsse regelmäßig. Zeitnah und umfassend wurde über alle relevanten Aspekte der Geschäftsentwicklung einschließlich des Risikomanagements der Gesellschaft sowie der wesentlichen Konzernunternehmen berichtet.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat auch in allen Belangen der strategischen Ausrichtung des Unternehmens ausführlich und rechtzeitig, sodass der Aufsichtsrat seine Kontrollpflicht gewissenhaft erfüllen und Entscheidungen begründet treffen konnte. Dies ermöglichte es ihm, in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung mit dem Vorstand zu erörtern.

Im Berichtszeitraum fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt. An mehr als der Hälfte der Sitzungen nahmen sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats teil. In allen Sitzungen nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben unter Beachtung des Österreichischen Corporate Governance Kodex wahr.

In den Sitzungen, aber auch in Gesprächen außerhalb der Sitzungen wurden die Folgen der Finanz- und Wirtschaftskrise, insbesondere der turbulenten Entwicklungen auf den Kapitalmärkten, für die Gesellschaft und den Konzern umfassend diskutiert. So gab es regelmäßige Berichte zur aktuellen Ertragslage sowie zur Liquiditäts- und Risikosituation der Gruppe.

In der Sitzung vom 25. März 2009 wurden der Jahresabschluss, der Lagebericht sowie der Konzernabschluss und -lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 geprüft. Entsprechend der Empfehlung des Prüfungsausschusses wurde der Jahresabschluss festgestellt und der Gewinnverwendungsvorschlag gebilligt. Der Aufsichtsrat wurde über den Management Letter informiert. Der Corporate-Governance-Bericht samt der externen Evaluierung wurde zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Prüfungsausschusses an, die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, als (Konzern-)Abschlussprüfer zu bestellen. Daher unterbreitete er diesen Vorschlag der Hauptversammlung.

Ebenfalls wurden in dieser Sitzung Dr. Kurt Geiger als neues Aufsichtsratsmitglied und Patrick Butler, M.A. sowie Stewart. D. Gager zur Wiederbestellung als Aufsichtsratsmitglieder durch die Hauptversammlung nominiert. Alle Nominierten wurden in der Hauptversammlung vom 9. Juni 2009 in den Aufsichtsrat gewählt. Ihre Funktionsperiode wird mit der Hauptversammlung enden, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2013 entscheidet.

In der Sitzung vom 8. Juni 2009 wurde neben dem Vorstandsbericht zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Compliance-Bericht vorgelegt und diskutiert.

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss wurde in der Sitzung vom 9. Juni 2009 die Verteilung der Aufsichtsratsvergütung beschlossen.

In der Sitzung vom 23. September 2009 wurden dem Aufsichtsrat zum einen die Halbjahreszahlen vorgelegt. Zum anderen wurden angesichts der Krise das Risiko- und das Non-Performing-Loan-Management sowie die aktuelle Liquiditätssituation der Gruppe diskutiert.

Die Kreditpolitik und die Liquiditätssituation der Gruppe waren auch Gegenstand der Sitzung vom 2. Dezember 2009, und der Vorstand berichtete über Maßnahmen dazu. Ebenso wurden dem Aufsichtsrat die Planung für 2010, das Budget 2010 und die Marktpositionierung der Raiffeisen International diskutiert. Zusätzlich wurde ein Statusbericht zum Thema Compliance gegeben. Gemäß den Vorgaben des österreichischen Corporate Governance Kodex 2009 hatte der Aufsichtsrat eine externe Evaluierung seiner Tätigkeit vornehmen lassen. Deren Ergebnis wurde in der Sitzung ausführlich diskutiert.

Der Vorsitzende des Arbeits-, Prüfungs- und Personalausschusses berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Arbeit des jeweiligen Ausschusses.

Der Arbeitsausschuss behandelte vor allem die Bestellung von Organmitgliedern im Konzern und die Verfügungen über Beteiligungen an Konzernunternehmen.

Der Prüfungsausschuss überwachte den Rechnungslegungsprozess, die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, das interne Revisionssystem sowie das Risikomanagement der Gesellschaft. Er überwachte die Abschlussprüfung und die Konzernabschlussprüfung. Daneben oblag ihm die Prüfung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Er prüfte den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie die Vorbereitung seiner Feststellung. Daneben behandelte er

den Gewinnverwendungsvorschlag, den Management Letter und den Corporate-Governance-Bericht. Zudem machte er einen Vorschlag zur Bestellung des Abschlussprüfers.

Der Personalausschuss beschäftigte sich mit Fragen der Vergütung des Vorstands einschließlich der Bonusregelung sowie der Directors- & Officers-Versicherung.

Der vorliegende Konzernabschluss (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang), der Konzern-Lagebericht sowie der Jahresabschluss und Lagebericht der Raiffeisen International wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft. Die Prüfung gab zu keinen Beanstandungen Anlass. Den gesetzlichen Vorschriften wurde voll entsprochen. Somit konnte der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt werden.

Die Einklangsprüfung des Corporate Governance Berichts nach §243b UGB wurde von der Univ. Prof. DDr. Waldemar Jud Corporate Governance Forschung CGF GmbH durchgeführt und hat in ihrem abschließendem Ergebnis zu keinen wesentlichen Beanstandungen Anlass gegeben.

Nach eingehender Prüfung und Erörterung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses im Prüfungsausschuss und im Aufsichtsrat erklärte sich der Aufsichtsrat mit dem Vorschlag zur Gewinnverwendung einverstanden und billigte den Jahresabschluss der Raiffeisen International Bank-Holding AG. Dieser ist damit gemäß § 125 Abs. 2 AktG festgestellt.

Wien, im Februar 2010

Für den Aufsichtsrat
Dr. Walter Rothensteiner, Vorsitzender